

**Zeitschrift:** Arbido  
**Herausgeber:** Verein Schweizerischer Archivarinnen und Archivare; Bibliothek  
Information Schweiz  
**Band:** 15 (2000)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Das Archiv für Zeitgeschichte und seine Bestände [Klaus Urner,  
Marie-Claire Däniker, Thomas Ehrsam, Claudia Hoerschelmann]  
**Autor:** Scheck, Peter

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# EINE FUNDGRUBE FÜR ZEITGESCHICHTLICHE FORSCHUNG

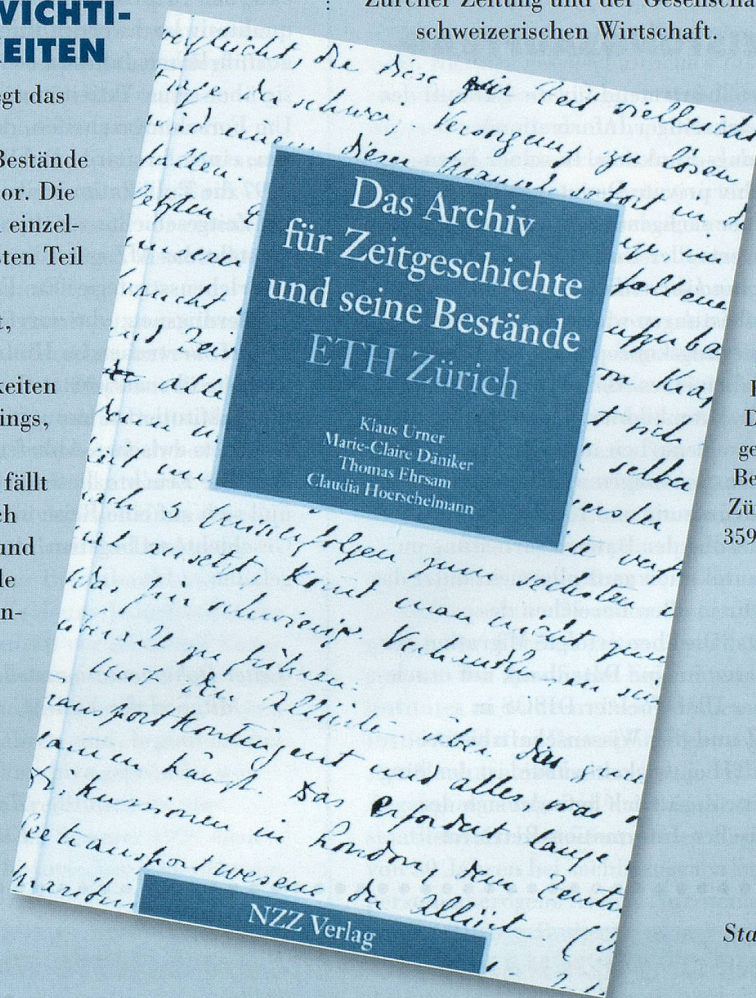
Um dem wachsenden Interesse an zeitgeschichtlichen Fragestellungen gerecht zu werden, macht das Archiv für Zeitgeschichte (AfZ) seine vielfältigen Bestände mit dem nun vorliegenden, reich illustrierten Handbuch einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich. Neben der schweizerischen Aussen- und Innenpolitik seit dem Ersten Weltkrieg bildet die Wirtschafts- und Aussenhandelspolitik einen thematischen Sammlungsschwerpunkt. Einen weiteren setzt die Geschichte der Juden in der Schweiz, Flüchtlingspolitik sowie Rechtsextremismus und Antisemitismus. Medien-geschichte und die Zeit des Kalten Krieges sind weitere Felder, denen das Archiv für Zeitgeschichte an der Schwel-le zum 21. Jahrhundert seine besondere Aufmerksamkeit widmet.

## NACHLÄSSE VON WICHTIGEN PERSÖNLICHKEITEN

Mit dem übersichtlichen Werk legt das Archiv für Zeitgeschichte eine Gesamtpräsentation seiner 220 Bestände und übrigen Dokumentationen vor. Die Gliederung richtet sich nach den einzelnen Bestandeskategorien: Im ersten Teil werden die Privatnachsätze von Personen aus Politik, Wirtschaft, Kultur und Militär vorgestellt. Darunter finden wir Persönlichkeiten wie Albert Weitnauer, Werner Rings, Karl Schmid und Paul Ruegger. Schon bei der ersten Durchsicht fällt angenehm auf, dass sich das Buch nicht auf eine blosse Auflistung und formale Deskription der Bestände und ihres Inhalts beschränkt, sondern zusätzlich eine Fülle von Informationen zu den aktenbildenden Personen und Institutionen selbst und zur Geschichte ihrer Quellenmaterialien vermittelt. Als besonders wertvoll erweisen sich die präzisen biographischen Kurzan-gaben zu den einzelnen Personen.

## ARCHIVE BEDEUTENDER INSTITUTIONEN

Ein weiteres Kapitel informiert über Archive von gesamt-schweizerischen Institutionen, Dachorganisationen und politischen Gruppierungen, darunter der Schweizerische Israelitische Gemeindebund, die Schweizerische Flüchtlingshilfe und der Vorort des Schweizerischen Handels- und Industrie-Vereins. Neben diesen zentralen Bestandesgruppen finden sich im Archiv für Zeitgeschichte zudem Forschungsdokumentationen, mündliche Quellen (Oral History), verfilmte und kopierte Aktenbestände zur Schweiz aus in- und ausländischen Archiven und verschiedene sachthemen-sammlungen, darunter die Presse-ausschnitt-dokumentationen der Redaktion der Neuen Zürcher Zeitung und der Gesellschaft zur Förderung der schweizerischen Wirtschaft.



Klaus Urner, Marie-Claire Däniker, Thomas Ehrsam, Claudia Hoerschelmann:  
Das Archiv für Zeitgeschichte und seine Bestände, NZZ Verlag Zürich 1999, 359 Seiten, Fr. 40.–.

Peter Scheck  
Stadtarchiv Schaffhausen

te sich in der Folge als eigentliche Aufbewahrungs- und Forschungsstätte wider das Vergessen und schliesst damit eine empfindliche Lücke. Als einzige Stelle in der Schweiz, die sich systematisch der Sicherung und Erschliessung historischer Quellen zur jüdischen Zeitgeschichte widmet, ist sie heute auch international anerkannt. Sie leistet einen

wichtigen Beitrag zur Geschichte der Judenverfolgung und Emigration, der Juden in der Schweiz, zur schweizerischen Flüchtlingspolitik während des Zweiten Weltkrieges und zum Holocaust. Die aktive Sorge der Dokumentationsstelle galt anfänglich der Rettung von Privatnachsätzen wie demjenigen des Flüchtlingspfarrers Paul Vogt, von Carl